

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Naturgeschichte der reißenden Thiere

Mann, Gustav

Stuttgart, 1857

12. Der Carusissi. *Canis cancrivorus*

[urn:nbn:de:bsz:31-108304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108304)

Die amerikanischen Schakale theilen sich in nord- und südamerikanische. Der Norden besitzt den

10. Prairienwolf. *Canis latrans*.

Er ist dem grauen Wolf, der in gleichen Breiten mit ihm zum Theil vorkommt, sehr ähnlich, doch weicht er in Größe und Stimme bedeutend ab. Die Farbe ist grau, schwarz, braunroth oder zimmtfarben gescheckt. Die Ohren sind braun und abgerundet. Die Leibesseiten sind blasser als der Rücken. Der Unterleib ist weiß. Der Schwanz ist buschig und braun gescheckt. Die Färbung und Größe variiert bei diesem Thiere ebenfalls sehr. Er ist einer der größten Schakale und hat 3' Länge, ja oft darüber. Der Cojote der Kalifornier gehört ebenfalls hierher. Er hat 3' 4" Länge. Er sieht gelblichbraun am Kopf, auf dem Rücken und an den Beinen ogerrothlich. Der Unterleib sieht blasgelb, die Schnauze rothbraun, Lippe und Kinn gelblichweiß. Der Schwanz wird gegen das Ende schwärzlich. Die einzelnen Haare sind theilweise verschiedenartig gefärbt wie bei obigem.

Die Heimath des Prairienwolfs geht nach Norden bis zum 55.^o bis zum obern Missourigebiet und Saskatschewan und geht herab bis Mexico. Diese Thiere sind häufig und vereinigen sich, um gesellschaftlich auf größere Thiere jagen zu können. Sie sind nicht menschenscheu daher sie sich häufig in der Nähe der menschlichen Wohnungen finden.

11. Der Maluinen-Schakal. *Canis antarcticus*

hat die gewöhnliche Größe des Schakals der alten Welt. Er ist Insulaner und bewohnt die Maluinen oder Falklandsinseln. Die Physiognomie dieses Schakals ist eher wolfsähnlich. Die Beine sind kurz und der Schwanz buschig. Der ganze Oberkörper hat eine trübe, bräunliche Farbe; Brust und Unterleib sind heller, der hintere Theil des Bauches ist weißlich. Wir wissen noch nicht viel von diesem Thiere, das in so ungeheurer Entfernung von uns zu Hause ist.

12. Der Carussiffi. *Canis cancrivorus*.

Er ist kleiner als die anderen Schakale und hat die Größe des Fuchses. Die Färbung ähnelt der der übrigen Schakale. Der Pelz ist fahlgrau und schwarz melirt. Die Unter- und Innenseite ist heller bis weißlich. Die Füße werden nach unten schwarzbraun, ebenso der Schwanz, dessen Spitze ganz schwarz wird. Er lebt in Guiana gesellschaftlich und jagt Geflügel.